



ÖSTERREICHISCHE
ÄRZTEKAMMER

Rasterzeugnis

**für die Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt für
Allgemeinmedizin und Familienmedizin**

**Sonderfach-Grundausbildung
Orthopädie und Traumatologie**

Nachname	Akad. Grad lt. Ärzteliste
Vorname	
Geburtsdatum (tt.mm.jjjj)	ÖÄK-Arzt Nummer
hat sich gemäß den Bestimmungen des ÄrzteG, der ÄAO 2015 sowie der KEF und RZ-V 2015	
von (tt.dd.jjjj)	bis (tt.dd.jjjj)
<input type="checkbox"/> an der Krankenanstalt/Abteilung für ¹⁾	
Bezeichnung der Ausbildungseinrichtung ¹⁾ :	
einer praktischen Ausbildung als Turnusärztin/Turnusarzt unterzogen.	

¹⁾ Bezeichnung Organisationseinheit (z.B. Abteilung, Klinik, Department, Institut)

Orthopädie und Traumatologie

1. Ausbildungsinhalte

Das Deckblatt sowie die Punkte 1. bis 12. des Rasterzeugnisses – mit Ausnahme der als Allfällig gekennzeichneten Punkte 4. und 5. – sind verpflichtend auszufüllen.

Folgende Ausbildungsinhalte sind von der/dem Ausbildungsverantwortlichen (Ausbildungsassistenten/-in) vermittelt und durch geeignete Maßnahmen von der/dem Ausbildungsverantwortlichen überprüft worden.

Inhalte, die im Zuge der Ausbildung nicht oder nicht erfolgreich vermittelt bzw. überprüft wurden, sind durch Streichung des jeweiligen Punktes zu kennzeichnen.

1. Akut- und Notfallmedizin	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
A) Kenntnisse / Erfahrungen		
1. Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung bei:		
• akuten Myalgien/Tendopathien		
• akuten Arthropathien		
• akuten Schmerzsyndromen der Wirbelsäule		
• akuten Verletzungen inkl. thermischen und chemischen Schäden		
• Blutungen		
• Schock		
• Schädel-Hirntraumen		
• Kompartmentsyndrom		
• Kindertraumatologie		
2. Beratung und Anleitung von Angehörigen und Dritten in dringenden Fällen		
3. Koordinierung der Maßnahmen des organisierten Rettungs- und Krankentransportwesens		

1. Akut- und Notfallmedizin	Richt- zahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
B) Fertigkeiten			
1. Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung bei:	30		
• akuten Myalgien/Tendopathien			
• akuten Arthropathien			
• akuten Schmerzsyndromen der Wirbelsäule			
• akuten Verletzungen inkl. thermischen und chemischen Schäden			
• Blutungen			
• Schock			
• Schädel-Hirntraumen			
• Kindertraumatologie			

2. Basismedizin	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
A) Kenntnisse / Erfahrungen		
1. Anamnese, Stuserhebung, Diagnostik und Behandlung bei:		
• Wirbelsäulenbeschwerden		
• Gelenksbeschwerden		
• Weichteilbeschwerden		
• Engpassyndromen (CTS)		
• Fehlstellungen		
• rheumatologischen Erkrankungen		
2. Diagnostische und therapeutische Maßnahmen:		
• Wundversorgung und Wundbehandlung		

2. Basismedizin	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
• Verbandstechnik		
• einfache Anästhesieverfahren (z.B. Lokal- und periphere Leitungsanästhesie/ Oberst'sche Leitungsanästhesie)		
• Erstbehandlung von Luxationen		
• Erstbehandlung von Frakturen und Distorsionen		
• Maßnahmen der Blutstillung		
• Thromboseprophylaxe		
• Entleerung von Hämatomen und Abszessen		
• Erstbehandlung bei orthopädischen Beschwerden am Stütz- und Bewegungssystem		

2. Basismedizin	Richtzahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
B) Fertigkeiten			
1. Anamnese, Stuserhebung, Diagnostik und Behandlung bei:	30		
• Wirbelsäulenbeschwerden			
• Gelenksbeschwerden			
• Weichteilbeschwerden			
• Engpasssyndromen			
• Fehlstellungen			
2. Diagnostische und therapeutische Maßnahmen:	30		
• Wundversorgung und Wundbehandlung			
• Verbandstechnik			
• einfache Anästhesieverfahren (z.B. Lokal- und periphere Leitungsanästhesie/Oberst'sche Leitungsanästhesie)			

2. Basismedizin	Richtzahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
• Erstbehandlung von Frakturen und Distorsionen			
• Maßnahmen der Blutstillung			
• Thromboseprophylaxe			
• Entleerung von Hämatomen und Abszessen			
• Erstbehandlung bei orthopädischen und traumatologischen Beschwerden am Stütz- und Bewegungssystem			

3. Fachspezifische Medizin	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
A) Kenntnisse / Erfahrungen		
1. Indikation und Grenzen diagnostischer Verfahren:		
• fachspezifische physikalische Untersuchungstechniken		
• fachspezifische Interpretation der von Radiologinnen und Radiologen bzw. Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern erhobenen Bilder und Befunde (Sonographie, Röntgen, CT und MRI)		
2. Indikationen und Anwendungen fachspezifischer therapeutischer Verfahren:		
• lokale Injektionen		
• Hilfsmittel und Heilbehelfe		
• Punktion und Infiltration von Gelenken		
• Fixateur externe		
• Wund-Drainagen		
• Kinderorthopädie		

3. Fachspezifische Medizin	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
3. Früherkennung und Intervention bei Gewalt:		
<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur Früherkennung von Gewaltformen, speziell im sozialen Umfeld inkl. spezifischer Gesprächsführung 		
<ul style="list-style-type: none"> geeignete Interventionsmaßnahmen inkl. Dokumentation und Weiterverweisung an spezialisierte Hilfsangebote 		

3. Fachspezifische Medizin	Richtzahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift

B) Fertigkeiten

1. Indikation und Grenzen diagnostischer Verfahren:			
<ul style="list-style-type: none"> fachspezifische physikalische Untersuchungstechniken 			
<ul style="list-style-type: none"> fachspezifische Interpretation der von Radiologinnen und Radiologen bzw. Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern erhobenen Bilder und Befunde (Sonographie, Röntgen, CT und MRI) 			
2. Indikationen und Anwendungen fachspezifischer therapeutischer Verfahren:			
<ul style="list-style-type: none"> lokale Injektionen 			
<ul style="list-style-type: none"> Punktion und Infiltration von Gelenken 			
<ul style="list-style-type: none"> Wund-Drainagen 			

4. Geriatrie	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift

A) Kenntnisse / Erfahrungen

1. Spezielle geriatrische Problemstellungen:		
<ul style="list-style-type: none"> Dekubitusprophylaxe und Wundmanagement 		
<ul style="list-style-type: none"> Sturzprophylaxe 		
<ul style="list-style-type: none"> Endoprothetik 		
<ul style="list-style-type: none"> fachspezifische Rehabilitation 		

4. Geriatrie	Richt- zahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
B) Fertigkeiten			
1. Spezielle geriatrische Problemstellungen (z.B. Dekubitusprophylaxe und Wundmanagement)			

5. Nachsorge	Richt- zahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
A) Kenntnisse / Erfahrungen			
1. Verhaltensempfehlungen			
2. Belastbarkeit			
3. Beurteilung von Hämatomen, Zirkulationsstörungen, Sensibilitätsstörungen			
4. Wundkomplikationen und allgemeine postinterventionelle Komplikationen			
5. Thromboseprophylaxe			
6. Gebrauch von Heilbehelfen und Hilfsmitteln			
7. Beratung über Rehabilitation und physikalische Therapie			

5. Nachsorge	Richt- zahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
B) Fertigkeiten			
1. Beurteilung von Hämatomen, Zirkulationsstörungen, Sensibilitätsstörungen			
2. Wundkomplikationen und allgemeine postinterventionelle Komplikationen			
3. Thromboseprophylaxe			
4. Gebrauch von Heilbehelfen und Hilfsmitteln			

Entrustable Professional Activities (EPAs)	Datum	Unterschrift
Kompetenzbereich: Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung		
<ul style="list-style-type: none"> hypovolämer Schock durch Blutung 		
<ul style="list-style-type: none"> Schädel-Hirntrauma 		
<ul style="list-style-type: none"> akute Verletzungen und Erkrankungen von Muskeln, Sehnen, Knochen und Gelenken (z.B. Amputation, Fraktur, Ruptur, Kompartmentsyndrom) 		
<ul style="list-style-type: none"> akute Arthropathien (z.B. Infekt, Gicht, inkarzierter Meniskus, Luxation) 		
<ul style="list-style-type: none"> akute Schmerzsyndrome der Wirbelsäule (z.B. Bandscheibenvorfall) 		
<ul style="list-style-type: none"> akute Verletzungen durch thermische und chemische Schäden (Kinder und Erwachsene) 		

Entrustable Professional Activities (EPAs)	Datum	Unterschrift
Kompetenzbereich: Anamnese, Befunderhebung, Diagnostik und Therapie häufiger Erkrankungen		
<ul style="list-style-type: none"> Wirbelsäulenbeschwerden (radikulär, muskulär, artikulär, knöchern, Bandscheibenverletzung, Wirbel) 		
<ul style="list-style-type: none"> Gelenksbeschwerden (Stabilität, Impingement, Arthritis/Arthrose) 		
<ul style="list-style-type: none"> Weichteilbeschwerden 		
<ul style="list-style-type: none"> Engpasssyndrome (CTS) 		
<ul style="list-style-type: none"> Fehlstellungen (z.B. Skoliose, Malalignment, Hallux valgus) 		
<ul style="list-style-type: none"> kindliche Fehlstellungen (z.B. Rippenbuckel, Plattfuß) 		
<ul style="list-style-type: none"> Redflags der Kinderorthopädie und -traumatologie: Hüftschmerz 		

Entrustable Professional Activities (EPAs)	Datum	Unterschrift
Kompetenzbereich: Erlernen von Indikation bzw. Interpretation folgender diagnostischer und therapeutischer Verfahren		
• fachspezifische physikalische Untersuchung		
• Wundversorgung und Wundbehandlung		
• Verbandstechnik		
• einfache Anästhesieverfahren (z.B. Lokal- und periphere Leitungsanästhesie/ Oberst'sche Leitungsanästhesie)		
• Erstbehandlung von Frakturen und Verletzungen von Muskeln, Sehnen, Gelenken (inkl. Luxationen), Bändern und Nerven		
• Maßnahmen der Blutstillung		
• Thromboseprophylaxe		
• Entleerung von Hämatomen und Abszessen		
• Erstbehandlung bei orthopädischen und traumatologischen Beschwerden am Stütz- und Bewegungssystem		
• Erkennen von häuslicher Gewalt		
• Infiltration von Gelenken		
• fachspezifische Sonographie		
• fachspezifische Interpretation der von Radiologinnen und Radiologen und Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern erhobenen Bilder und Befunde inkl. Durchführung bildgebungsgesteuerter Eingriffe		

2. Begründung

für negativ beurteilte Inhalte und allenfalls Hinweis, wann mit einer neuerlichen Beurteilung gerechnet werden kann:

3. Begleitende theoretische Unterweisung

Folgende, begleitende theoretische Unterweisungen sind zur Erreichung des Ausbildungszieles absolviert worden:

4. Allfällige fachspezifische Projekte oder wissenschaftliche Arbeiten

5. Allfällige Zusatzqualifikationen

8. Ausbildungsausmaß

Vollzeit <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	wenn nein, Teilzeitausmaß (in Wochenstunden) inklusive Zeiträume:
--	---

9. Absolvierung von Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten

(Sofern fachlich erforderlich und dienst- bzw. arbeitsrechtlich zulässig)

Nachtdienste:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wochenend/Feiertage:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

10. Supervision

<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Ausmaß in Stunden:
-----------------------------	-------------------------------	--------------------

11. Absolvierung von gesonderten Ausbildungseinheiten zum vertieften Kompetenzerwerb

Balint-Gruppen <small>(insgesamt zumindest 30 Stunden, wobei bis zu 20 Stunden während der SFG absolviert werden können, Teilnahmebestätigungen sind beizulegen)</small>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Ausmaß in Stunden:
Tätigkeit in Krankenanstalten oder Teilnahme an qualitätsgesicherten Kursen in folgenden Bereichen: <small>(insgesamt 80 Stunden, wobei bis zu 40 Stunden während der SFG absolviert werden können, Teilnahmebestätigungen sind beizulegen)</small>		Ausmaß in Stunden:
Suchttherapie	Krankenanstalt Kurs	
Geriatric	Krankenanstalt Kurs	
Palliativmedizin	Krankenanstalt Kurs	
Psychosomatik	Krankenanstalt Kurs	
Schmerztherapie	Krankenanstalt Kurs	
Notfallmedizin	Krankenanstalt Kurs	
Prävention	Krankenanstalt Kurs	
Gesundheitsförderung und -kompetenz, Public Health	Krankenanstalt Kurs	
Arbeits- und Umweltmedizin	Krankenanstalt Kurs	
Gendermedizin	Krankenanstalt Kurs	
Sonografie	Krankenanstalt Kurs	

12. Teilnahme an Mentoringprogrammen

<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Ausmaß in Stunden:
-----------------------------	-------------------------------	--------------------

13. Allfällige Anmerkungen der/des Ausbildungsverantwortlichen

Name der Turnusärztin/des Turnusarztes

Geburtsdatum

Für den Nachweis der mit Erfolg zurückgelegten Ausbildung (Punkte 1 - 13) zeichnet verantwortlich:

Ausbildungsverantwortliche(r) ¹⁾
(Vor- und Nachname in Blockbuchstaben und Unterschrift)

Stampiglie

Datum (tt.mm.jjjj) Ort

¹⁾ Leiter(in) der als Ausbildungseinrichtung anerkannten Abteilung/Klinik/Krankenanstalt

14. Allfällige Anmerkungen der/des in Ausbildung befindlichen Ärztin/Arztes